

Das Wirken des Verein Brückenheiliger St. Michael e.V. von der Gründung 2005 bis zum Frühjahr 2012

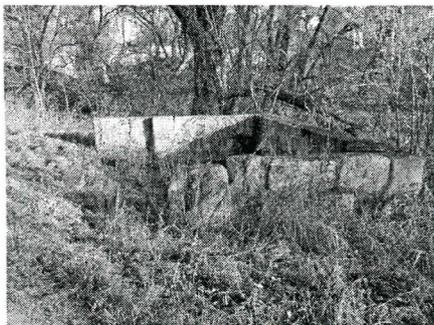
Aus Anlass der Wiedereröffnung der Camsdorfer Brücke nach ihrer mehrjährigen Sanierung wurde im Jahre 2005 das erste Camsdorfer Brückenfest gefeiert. Die Freude darüber, dass nun der Verkehr wieder über die Brücke rollen konnte - die Straßenbahn jetzt sogar im Gegenverkehr auf zwei Spuren - war unbeschreiblich groß.



Aber es fehlt ein wesentlicher Teil auf der Brücke: Deren Architekt, Prof. Fischer, hatte auf einem der südlichen Pfeiler des Bauwerks 1913 einen Pavillon errichtet, auf dem dann im Jahre 1920 der Patron der Stadt Jena und der Stadtkirche, St. Michael, einen Ehrenplatz erhielt.

Aus dem Wunsch vieler Bürger, der Brücke den stadtbildprägenden Pavillon zurück zu geben, kam es nach vielen Vorüberlegungen schließlich am 12. April 2005 - dem 60. Jahrestag der Zerstörung von Brücke und Pavillon - zur Gründung des Vereins „Brückenheiliger St. Michael e.V.". Dieser hat sich das Ziel gesetzt, die Stadt Jena für die Wiederherstellung dieses wertvollen Kleinodes zu begeistern und sie bei der Vorbereitung und Realisierung zu unterstützen.

Anliegen dabei ist auch, einige Steine, die Zeitzeugen der ursprünglichen mittelalterlichen Steinbrücke und jetzt in der Zinne auf der Landveste eingebaut sind, nach deren Aufarbeitung in geeigneter Weise in das Bauwerk zu integrieren.

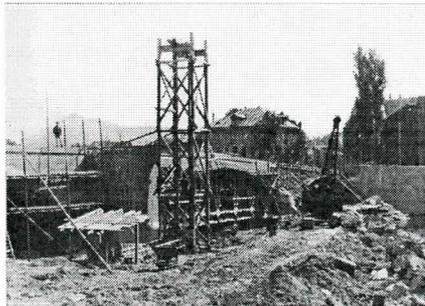


Diese Steine, welche viele spannende Geschichten über die wechselvolle Historie der alten Steinbrücke erzählen können, befinden sich leider in einem sehr schlechten Zustand und sollten dringend geborgen werden, um weiterem Verfall entgegen zu wirken.

Was hat sich seitdem getan?

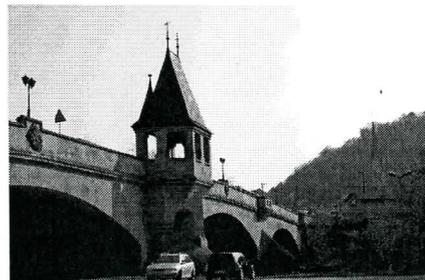
Wir haben allerlei Wissenswertes aus Archiven und anderen Quellen zusammengetragen und diese Erkenntnisse auf Schautafeln dargestellt, die bei verschiedenen Anlässen im Stadtteil vorgestellt wurden. Das Interesse an der Ausstellung war und ist überwältigend. Viele Besucher studieren die Tafeln sehr intensiv und berichten dann zum Teil auch aus eigenem Erleben, wie der Pavillon genutzt wurde, besonders auch von Kindern. Es hat uns betroffen gemacht, Augenzeugenberichte von der Sprengung zu hören - bis zum nördlichen Ende der Dammstraße sollen die Trümmer geflogen sein, teilweise auch in die bewohnten Gebäude!

Auch verschiedene Legenden wurden im Stadtarchiv gefunden, die dann als Beilage in den Wenigenjenaer Nachrichten nacherzählt wurden. Ebenfalls interessante Fundstücke sind Bilder vom Wiederaufbau der Brücke, der bereits ab Dezember 1945 vorbereitet und im darauf folgenden Frühjahr unter äußerst ungünstigen Umständen in Angriff genommen wurde.



Unsere Recherchen führten uns bis nach München, wo im Architekturmuseum der Technischen Universität der Nachlass von Theodor Fischer, dem Architekten des FSU-Hauptgebäudes und der Camsdorfer Brücke, aufbewahrt wird. Dort fanden wir sehr interessante Entwurfszeichnungen mit vielen verschiedenen Ideen Fischers zur Brückengestaltung.

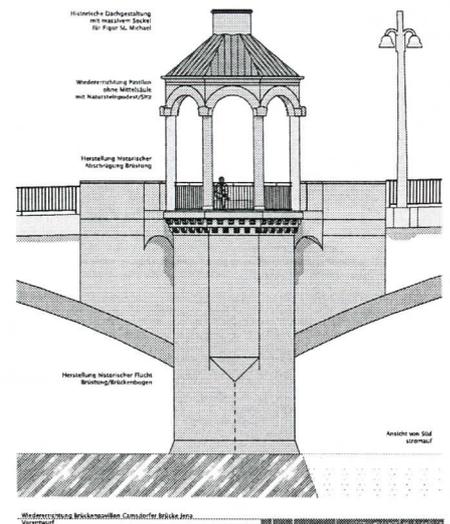
Ebenso erfuhren wir, dass der Pavillon mit Satteldach, welcher heute die Brücke in Bad Kösen ziert, ursprünglich für Jena gedacht war.



Bis heute ist es uns gelungen, eine fünfstellige Spendensumme einzuwerben. Im Gasthaus „Grüne Tanne“ befindet sich eine Spendenbox mit einem Modell des Pavillons, welches uns freundlicherweise die Anker Steinbaukasten GmbH aus Rudolstadt stiftete.

Ausdrücklicher Dank gilt den vielen Jenaer Firmen, wie der Stadtwerke Jena Gruppe und anderen, die den Verein mehrfach unterstützten.

Wir befinden uns aktuell in intensiven Verhandlungen mit der Stadt Jena, welche als Eigentümerin der Brücke auch Bauträger sein wird. Parallel dazu werden Unterlagen für die Bauvorplanung erstellt. Dabei soll eine Gestaltung gefunden werden, die eine Verbindung zwischen historischem Vorbild und jetziger Brückengestaltung bildet. Eine mögliche Gestaltungsvariante zeigt das folgende Bild:



In enger Abstimmung mit dem Stadtarchitekten und den verantwortlichen Fachämtern soll eine Beschlussvorlage erarbeitet werden, welche als Basis für einen entsprechenden Beschluss des Stadtrates zur Realisierung unseres Vorhabens dienen wird. Bis dahin bleibt für unsere zahlreichen, engagierten Vereinsmitglieder noch viel Arbeit zu tun, denen wir an dieser Stelle für die vielen Stunden Freizeit, ihre Mühe und Ideen ausdrücklich danken.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem weiteren Weg zur Realisierung ist die Jenaer Karnevalsgala im Februar 2012, die durch ihre Unterstützung die ehrenamtliche Arbeit unserer Vereinsmitglieder würdigt und fördert.